Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V.: Albert Herling in Halle.

Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. Anschluß-Nr. 176.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 60 Pfg. Erscheint wöchentlich zwölfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 445. Halle a. d. Saale, Dienstag den 22. September. 1896.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser ist am Montag vormittag 10 Uhr in Trakehnen eingetroffen und hat sich mit dem Grafen Dohna per Wagen nach Theerbude begeben. Die Ankunft in Rominten erfolgte um 12½ Uhr mittags. Der Kaiser wurde von der Bevölkerung jubelnd begrüßt.

Der Kaiser trifft Mitte Oktober in Kronberg ein, um bei dem Besuche, den das russische Kaiserpaar von Darmstadt aus der Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof abstattet, zugegen zu sein. Von hier aus stattet Kaiser Wilhelm sodann den geplanten Besuch in Wiesbaden ab.

In Schwerin fand am Montag die feierliche Einsegnung des Erbgroßherzogs Friedrich Franz und der Prinzessin Alexandrine in der Schloßkirche statt. Die Einsegnung vollzog der Hofprediger Wolf.

Der Großherzog von Baden, welcher am Montag wieder in Metz eingetroffen ist, reist Dienstag früh zu den Manövern der Saar und der Nied stattfindenden Corpsmanöver weiter.

Der französische Marine-Attaché Buchard ist am Sonntag nachmittag aus Berlin in Kiel eingetroffen.

Zur Frage des Kanzlerwechsels

wird der Münchener „Allg. Ztg." offiziös geschrieben, daß die wiederholten Besuche des Kaisers bei dem Oberpräsidenten sich so harmlos wie nur irgend möglich daraus erklären, daß der Reichskanzler während der Breslauer Kaisertage beim Oberpräsidenten gewohnt hat. Die jetzt wieder auftauchenden Gerüchte von einem beabsichtigten Kanzlerwechsel seien durchaus nicht unschuldiger Art und verdienten ein Wort ernstester und schärfster Zurückweisung. Mit aller Entschiedenheit sei „zu versichern, daß der greise Staatsmann, der in seiner jetzigen amtlichen Thätigkeit Widerstände der mannigfaltigsten Art zu überwinden gehabt hat und dem der Entschluß zum Rücktritt zuweilen nahegelegen haben mag, zur Zeit nicht den geringsten Anlaß habe, einen solchen Gedanken zu verwirklichen, und daß dem ersten Beamten des Reiches gegenwärtig auch jede Neigung fehle, sein Amt in die Hände des Kaisers zurückzulegen."

Bleibt Wissmann?

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Wissmann, welcher seit Freitag abend in Berlin weilt, hatte bereits mehrfach Unterredungen mit dem Direktor Dr. Kayser, von deren Ergebnis es abhängt, ob Herr v. Wissmann nach Ostafrika zurückkehrt oder nicht. Obgleich die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, so verlautet doch jetzt schon bestimmt, daß der Gouverneur seinen Posten nicht wieder übernehmen wird. — Wie übrigens verlautet, soll auch Dr. Peters in Berlin eingetroffen sein.

Koloniales.

Den „Berl. N. N." zufolge kann der Kolonialrath noch nicht im September einberufen werden, wie in Aussicht genommen war, da die grundlegenden Aufstellungen der Landeshauptmannschaft in Südwest-Afrika noch nicht eingetroffen sind. Die Berathungen des Kolonialraths beginnen deshalb erst im Oktober.

Dr Schröder-Poggelow veröffentlicht in der „Post" eine Erklärung, in der er ausführt, daß er beinahe 10 Jahre im Vorstande der Deutsch-ostafrikanischen Plantagengesellschaft unentgeltlich im Ehrenamte gearbeitet habe. Es sei stets seine Absicht gewesen, sich zurückzuziehen, sobald die Gesellschaft einigermaßen gut fundirt sei. Auf die Anstellung seines Bruders Friedrich Schröder habe er keinen maßgebenden Einfluß gehabt; dieselbe sei erfolgt in Uebereinstimmung mit den übrigen Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrathes. Auch sein Bruder habe sich aus dem Dienste zurückziehen wollen, als die Verhaftung erfolgte. Dies seien die nüchternen Thatsachen, alles andere Beiwerk und Rüstzeug der politischen Gegner. — Wer's glaubt, kriegt einen Thaler!

Deutsch-russischer Zollstreit.

Der „Hamb. Korr." betont wiederholt, daß das Verbot der Lombardirung russischer Staatspapiere erst dann in Frage komme, falls die Bemühungen, die russische Zollverwaltung zur Zurücknahme der Tarifverschärfungen zu bestimmen, erfolglos bleiben sollten.

Konvertirung der vierprozentigen Konsols.

Fremde wie Gegner der Maßregel im Staatsministerium scheinen freilich aus entgegengesetzten Gründen der Meinung zu sein, daß die Entscheidung nicht lange mehr hinausgeschoben werden darf. Der Reichskanzler will die Besitzer der 4proz. Konsols, deren Konvertirung er aus sozialpolitischen Gründen widersprochen hat, darüber beruhigt wissen, daß sie die Konvertirung nicht zu fürchten haben; die „Berl. Pol. Nachr.", deren Inspirator bekannt ist, wollen die Besitzer dadurch beruhigen, daß die Exekution beschleunigt wird. Sie scheinen der Ansicht zu sein, daß die Furcht vor der Konvertirung die Besitzer der 4proz. Konsols, namentlich die kleineren veranlaßt, den Verkaufspreis in unsicheren, aber höher verzinslichen Werthen anzulegen, während die Gewißheit der Konvertirung die Wirkung haben würde, daß die Besitzer der 4proz. Konsols sich mit 3½proz. Zinsen begnügen! Auf derselben Höhe der Logik steht die Behauptung, der Staat müsse schleunigst konvertiren, weil das Ausland, namentlich England, einen beträchtlichen Theil der an den Markt kommenden 4proz. Konsols kaufe und also die hohen Zinsen ausländischen Kapitalisten zu Gute kämen! Das freilich ist richtig, der sehr niedrige Kursstand der 4proz. Konsols ist lediglich die Folge der seit Jahren seitens der dem Finanzministerium nahestehenden Presse angekündigten Konvertirung. Aus demselben Grunde ist der Kurs der 3½proz. Konsols fast auf die Höhe der 4prozentigen getrieben worden, um den Tausch den Besitzern der letzteren erträglich erscheinen zu lassen. Niemand aber kann denjenigen, die auf den Tausch eingehen, garantiren, daß nach der Konvertirung der Kurs der 3½proz. Konsols nicht auf das frühere Niveau zurückgeht. Um so stärker ist der Anreiz für die Besitzer der 4proz. Konsols, denen der Verlust eines vollen Achtels ihrer Zinseinnahmen empfindlich oder unerträglich ist, ihr Kapital in unsicheren, aber mindestens gleich hoch verzinslichen Werthen anzulegen.

Gegen die Zwangsinnungen.

In Stuttgart hat der Vorstand der württembergischen Gewerbevereine mit 51 gegen 71 Stimmen am Sonntag eine Resolution angenommen, welche die Einführung der Zwangsinnungen als Rückschritt bezeichnet.

Auch die Gärtner sind nicht für den Innungszwang zu haben. Der Verein selbständiger Gärtner Rheinlands hat, nachdem derselbe bereits auf seiner Jahresversammlung im August in Wesel sich einstimmig gegen die Einführung der Gärtnerei in den Rahmen der Handwerkerorganisation ausgesprochen, von neuem gegen die Aufnahme des Gärtnergewerbes in das Verzeichniß der Gewerbe, die Abänderung in denen Zwangsinnungen errichtet werden sollen, Protest eingelegt.

Endlich bereitet auch der „Verband deutscher Lohnfuhrunternehmer" Denkschriften an Bundesrath und Reichstag vor, in denen gegen den Beschluß der letzten Handwerkerkonferenz, „dahin zu wirken, daß im § 82 des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, auch das Fuhrgewerbe in die Zwangsinnungen aufzunehmen sei," protestirt wird!

Verschiedene Mittheilungen.

* Ueber die Verwendung von Luftballons bei den Kaiser-Manövern entnehmen die „Hamb. Nachr." einem Privatbrief folgende interessante Mittheilungen. Jedes Corps hatte einen Luftballon, der 1000 m hoch stand, an Kabeltauen befestigt war, die je 60 Mann regierten; jeder Ballon hatte sechs sechsspännige Gaswagen zur Füllung. Das Abladen, Füllen und Aufsteigen des Ballons dauerte 14 Minuten. Von oben wurde telegraphisch ins Hauptquartier gemeldet; aber auch Meldetaschen mit Zeichnungen über den Aufmarsch der feindlichen Truppen wurden an den Haltekabeln heruntergelassen, bisweilen wurde auch in einem kleinen Ballon ein Offizier mit besonders wichtigen Nachrichten zur Berichterstattung entsandt.

* Der Anarchist Machner aus Mainz, welcher bereits in Berlin von der Polizei beobachtet wurde, dann vorübergehend verhaftet wurde und später nach Kopenhagen fuhr, dort aber ausgewiesen wurde, ist am Montag bei seiner Ankunft auf dem dänischen Dampfer „Melchior" in Stettin als verkleideten Kriminalbeamten verhaftet worden. Die Hoffnung der Beamten, auf dem Dampfer noch mehrere andere Anarchisten zu ergreifen, war vergeblich.

* In Frankfurt a. M. haben sämmtliche Schneider des größten Herrenschneidergeschäfts am Platze, J. D. W. Lampe, wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt.

Marinenachrichten. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Cormoran," Kommandant Korvetten-Kapitän Brinkmann, am 20. Sept. in Port Arthur angekommen und beabsichtigte am 21. wieder in See zu gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Josef ist am Montag mit großem militärischen Gefolge in Begleitung der auswärtigen Militärattachés in Csakathurn zu den Kaisermanövern eingetroffen und am Bahnhof von dem Obergespan und dem Vicegespan mit einer Ansprache begrüßt worden.

Im ungarischen Abgeordnetenhause beantwortete am Montag der Ministerpräsident Baron Banffy eine Interpellation Ugron's über den Besuch des Kaisers von Rußland. Der Ministerpräsident erklärte, er wünsche vor allem zu konstatiren, daß der Dreibund, welcher seinen hervorragend friedlichen Charakter jederzeit betont habe, unverändert und mit derselben Festigkeit bestehe, und daß gerade diese friedliche, konservative Richtung des Bundes den Alliirten ermögliche, sowohl hinsichtlich der allgemeinen Richtung ihrer Politik als auch bezüglich der einzelnen Fragen sich die bereitwillig acceptirte Mitwirkung gleichgesinnter Mächte zu sichern. Er sei in der Lage, die Erklärung abgeben zu können, daß bei Gelegenheit des Besuches des Kaisers von Rußland in Wien die zwischen den Endzielen der Politik Oesterreich-Ungarns und derjenigen Rußlands bestehende Uebereinstimmung sich hauptsächlich darin manifestirt habe, daß beide Mächte von einem gleich friedlichen Geiste durchdrungen seien, und, was im besonderen die Lage im Orient anlange, von demselben Bestreben geleitet würden, daß der status quo erhalten werde und daß innerhalb desselben eine friedliche und ungestörte Entwickelung der Balkanstaaten gefördert werde. Das Haus nahm hierauf die Antwort zur Kenntniß, worauf Baron Banffy einen Gesetzentwurf einbrachte, betreffend die Rekrutirung für das Jahr 1897.

Graf Goluchowski wird nach seiner Rückkehr von Sinaia, wohin er den Kaiser Franz Josef begleitet, einen längeren Urlaub antreten.

Laut Erlaß des Unterrichtsministers werden an der tschechischen Universität in Prag tschechische Indices und tschechische Staatsprüfungszeugnisse eingeführt. Gleichzeitig werden an der prager deutschen Universität anstatt bisheriger lateinischer Indices deutsche eingeführt.

Frankreich.

Ueber die Auslieferung des Dynamitarden Tynan an England hat die Regierung noch keinen Beschluß gefaßt. Man behauptet jedoch, die französische Regierung werde Tynan nicht ausliefern, diese Entscheidung jedoch erst im nächsten Monat bekannt geben, um Tynan während des Zarenbesuches in Gewahrsam behalten zu können. Von anderer Seite wird dagegen versichert, der Ministerrath werde unter dem Vorsitze des Präsidenten Faure erst am 25. Sept. endgiltig über den Auslieferungsantrag Englands gegen Tynan beschließen.

In Marseille wurden am Montag die beiden Anführer der Armenier, welche den Ueberfall gegen die Ottomanbank geleitet haben (die ganze Gesellschaft befindet sich bekanntlich in Marseille), unter der Bedingung in Freiheit gesetzt, daß sie die Stadt sofort verlassen. Sie reisten nach Genf.

Italien.

In Venedig ist am Montag früh die Prinzessin Olga von Montenegro gestorben. Die Vermählung des Prinzen von Neapel mit der Prinzessin Helene von Montenegro wird infolge dieses Todesfalles wohl in aller Stille gefeiert werden.

Der vom Papst zu Menelik gesandte Monsignore Macarius hat an den Kardinal-Staatssekretär Rampolla einen vom 17. August aus Adisababa datirten Brief gerichtet. Macarius schreibt, Menelik habe ihn mit allen der Würde eines päpstlichen Abgesandten gebührenden Ehren empfangen sowohl bei seiner Ankunft am 11. August, als auch bei der feierlichen Audienz an dem darauf folgenden Tage. Er (Macarius) habe sich unter dem Geleit von 50 Mitgliedern des abessynischen Klerus nach dem Palast Menelik's begeben, habe Menelik die Briefe des Papstes übergeben und demselben den Zweck seiner Entsendung auseinandergesetzt. Menelik habe geantwortet, der Papst ist unser aller Vater und hat das Recht, an mich zu schreiben und seine Wünsche mitzutheilen. „Wir werden uns noch wiedersehen und uns über diesen Gegenstand besonders aussprechen." Zum Schlusse seines Briefes spricht Macarius die Hoffnung aus, dem Heiligen Stuhle bald die Befreiung der Gefangenen melden zu können.

Bulgarien.

In Sofia waren am Montag Gerüchte verbreitet, daß ein Dynamit-Attentat gegen Stoilow beabsichtigt gewesen sei. Nach Mittheilungen aus ministeriellen Quellen liegt dem folgende Thatsache zu Grunde: Zwei Individuen, welche einige von den beim Bahnbau zur Verwendung bestimmten Dynamitpatronen entwendet hatten, sagten nach ihrer Verhaftung aus, sie seien hierzu von Mitgliedern der Radoslawow-Partei angestiftet worden zu dem Zweck, ein Attentat auf das Wahlbureau auszuführen. Die betreffenden Parteimitglieder leugnen energisch die erhobenen Anschuldigungen. Die Untersuchung ist noch nicht beendet. Die Person Stoilow's steht jedoch dabei gänzlich aus dem Spiel.

Die orientalischen Wirren.

In Egin, im Vilajet Karput hat eine neue Armenier-Metzelei stattgefunden. Die Unruhen dauerten zwei Tage, den 15. und 16. d. hindurch. Das armenische Quartier wurde von den Kurden angegriffen. Nach den bei der Pforte eingegangenen Nachrichten sind 600 Armenier getödtet worden. — Wenn die Pforte offiziell 600 Todte zugiebt, sind es sicherlich viel mehr gewesen. Näheren Nachrichten aus allen Theilen der Türkei zufolge flüchten denn auch die Armenier, oft völlig mittellos, ins Ausland. So meldet man uns aus Alexandrien, dort seien 300 flüchtige Armenier vollständig mittellos eingetroffen.

Wie aus London verlautet, wird die britische Regierung infolge der Weigerung des Zaren, physische Gewalt gegen den Sultan anzuwenden, von derartigen Vorschlägen abstehen und unabhängig von den übrigen Mächten gegen die Türkei nichts unternehmen. England wird jetzt die Vorschläge der Mächte abwarten, die es annehmen wird, wenn sie dem Frieden und der Reformation der Türkei dienlich seien. Die britische Regierung wird die orientalische Frage nicht unabhängig von dem übrigen Europa lösen, aber eine Lösung ohne seine Mitwirkung und Zustimmung nicht dulden.

Halle und Umgegend.

Halle, 22. Sept.

— [Stadtverordneten-Sitzung.] In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde zum Vertreter auf dem allgemeinen preußischen Städtetage in Berlin der Herr Stadtverordneten-Vorsteher, Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dittenberger, gewählt, Fluchtlinien für eine Verbindungsstraße zwischen Mühlberg und der Kl. Ulrichstraße und für Häuser in der Mühlgasse, Domstraße, Kleine und Große Klausstraße, am Domplatz und Grasweg festgestellt und eine Baubeschränkung in der Jahnstraße aufgehoben. Weiter beschloß man die Abänderung einer Baufluchtlinie am Völlbergerwege und die Anschaffung von Wassermessern für das Rathskellergebäude. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete der Ankauf der Moritzburg. Nach längerer eingehender Debatte wurde der Antrag des Magistrats in namentlicher Abstimmung mit 28 gegen 18 Stimmen angenommen. Damit sind die Petitionen der Kommunalen Vereinigung und des Verschönerungs-Vereins erledigt.

— [Der Bau der Elsterthalbahn,] ein Projekt der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft, über welches wir bereits mehrere nähere Nachrichten gebracht haben, scheint in weiter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960922015/fragment/page=0001

Ferne gerückt zu sein. Bekanntlich hat die hiesige Firma Knoch & Kallmeyer die Vorarbeiten für dieses Projekt übernommen und auch bereits in befriedigender Weise soweit zum Abschluß gebracht, daß es zur Ausführung des Baues nur noch der Ueberwindung unbedeutender Hindernisse bedurfte. Als eine wesentliche Vorbedingung zur Bauausführung, nach Maßgabe der bezüglichen Denkschrift ist die Konzession seitens des Ressortministers erforderlich; doch ist, wie wir hören, genannte Eisenbahn-Gesellschaft nach dem nunmehr eingetroffenen Bescheide des Ministers auf scheinbar unüberwindliche Hindernisse gerathen. Der Herr Minister hat nämlich seiner Meinung über den Bau einer normalspurigen Elsterthalbahn in unzweideutiger Weise dahin Ausdruck gegeben, daß er seine Genehmigung nicht ertheilen könne, wenn die derzeitige Antragstellerin das Projekt auf eigene Rechnung zur Ausführung bringen wollte. Dadurch würde das Unternehmen, als organisches Ganzes mit der Halle-Hettstedter Eisenbahn, den Charakter als Kleinbahn verlieren, es müsse ihm vielmehr die Qualität einer Nebenbahn zuerkannt werden; dazu dürfe aber gleichfalls nicht auf die Erlangung der staatlichen Konzession insofern gerechnet werden, weil eine solche Nebenbahn der Staatsbahn durch Ablenkung des Verkehrs unberechenbaren Schaden zuzufügen geeignet sei. Falls die Elsterthalbahn als ein vollständig von der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft unabhängiges Unternehmen ins Werk gesetzt werde, könne die Erlangung der staatlichen Konzession als gesichert betrachtet werden. Aus den angeführten Gründen schweben bereits Erwägungen, ob sich eine solche Gesellschaft konstituiren soll. Im Interesse des volkswirthschaftlichen Nutzens, den das geplante Unternehmen der Landwirthschaft und Industrie verheißt, wäre es wünschenswerth, daß es an Antheilhabern nicht mangeln möge. Wenn wir uns die s. Z. bekannt gegebene Rentabilitätsberechnung vergegenwärtigen, dürfen wir das Zustandekommen der projektirten Eisenbahn auch wohl in nicht allzu ferner Zeit doch noch erwarten.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 21. Sept. [Strafkammer.] Auf fahrlässige Tödtung lautete die Anklage wider den Landwirth und Schuhmachermstr. Louis Bullert aus Zörbig, 59 Jahre alt, unbestraft. Er sollte durch Pflichtvernachlässigung am 26. Juli v. J. verschuldet haben, daß der dreijährige Sohn des Arbeiters Tombow in Zörbig durch Ueberfahren so schwer verletzt wurde, daß dadurch der Tod des Kindes verursacht wurde. Bullert hatte damals mit einem Einspänner Roggen eingefahren und vor seinem Hause abgeladen. Vor den Wagen war ein Pferd in eine Gabel gespannt und des Gebisses entledigt zum Zwecke des Fütterns und Tränkens. Ausgesträngt war das Pferd nicht; Bullert hatte aber die Leine des Zügels am Leiterbaum befestigt. Auf der Straße kam eine Heerde Gänse unter der Hut von vier Treibern vorüber, wobei letztere einige male mit den Peitschen knallten. Das sonst ganz ruhige Pferd mochte dadurch erschreckt worden sein, es zuckte zusammen und zog gerade in dem Augenblicke an, als Bullert vom Wagen steigen und dem Pferde das Gebiß einlegen wollte. Er hatte nur noch die Leine fassen, das Pferd aber nicht zum Halten bringen können. Unglücklicherweise fiel der Wagen um und Bullert kam darunter zu liegen, worauf er mit dem Zügel in der Hand eine Strecke weit geschleift wurde. Während dieses Vorganges kam der dreijährige Tombow dem Pferde in den Weg, wurde umgerissen und überfahren. Außer anderen Verletzungen erlitt der Knabe einen Schädelbruch; nach einigen Stunden war er todt. Die Angaben des Angeklagten wurden durch Zeugenaussagen bestätigt. Ein Sachverständiger bekundete, daß im damaligen Verhalten Bullert's mit dem Besorgen des Pferdes vor dem Einspänner etwas Ordnungswidriges oder Nachlässiges nicht erblickt werden könne. Demgemäß beantragte der Staatsanwalt Freisprechung. Der Gerichtshof schloß sich diesem Antrage auch an; ein Verschulden des Angeklagten sei nicht erwiesen, es fehle der ursächliche Zusammenhang zwischen dem Verhalten des Angeklagten und dem Tode des Kindes; es liege vielmehr ein unglückliches Zusammentreffen vom Angeklagten nicht verschuldeter Umstände vor.

Der Maschinenfabrikant Hermann Bertram hier war wegen Patentverletzung angeklagt. Fragliches Vergehen sollte darin bestehen, daß der Angeklagte in den 3 letzten Jahren Gegenstände mit einer Bezeichnung versehen, die geeignet sei, den Irrthum zu erregen, betreffende Gegenstände seien durch Patent gesetzlich geschützt, indem er auf den von ihm fabrizirten Teigtheilmaschinen die Bezeichnung „P. 26,190“ und darunter noch die Nr. 59,607 angebracht hatte, letztere als Bezeichnung eines ihm ertheilten Zusatz-Patentes. Die erstere Bezeichnung P. 26,190 solle unrechtmäßigerweise angebracht sein, da das dem Angeklagten unter dieser Nummer ertheilte Deutsche Reichs-Patent am 26. September 1888 erloschen war. Der Angeklagte erklärte, er habe in vorliegendem Falle Teigtheilmaschinen ganz anderer Art als die ihm früher patentirten Maschinen gebaut. Schon im Jahre 1887 sei ihm eine Wiegevorrichtung an Teigtheilmaschinen patentirt unter Nr. 40,569 und dann habe er einen neuen Mechanismus dazu erfunden, eine Ausrückvorrichtung und Verkuppelung der Messer und der Ventilscheibe, wozu ihm das erwähnte Zusatzpatent ertheilt worden sei. Daß er solche Maschinen in den Handel gebracht und durch Anzeigen, Cirkulare, Geschäftskarten 2c. bekannt gemacht habe, sei richtig; aber als Irrthum müsse er es bezeichnen, daß angenommen werde, er habe die Bezeichnung des Zusatz-Patentes auch an dem erloschenen Patent angebracht. Das Zeichen „P. 26,190“ sei lediglich eine Fabrikations-Nummer; „D. R.“ (Deutsches Reich) stehe nicht dabei; den Irrthum zu erregen, man habe es hier mit einem Haupt-Patent zu thun, habe er nicht bezweckt. Dies war der Sachverhalt. Ingenieur Schimpff, Direktor der Zimmermann'schen Maschinenfabrik hier, war als Sachverständiger geladen, aber nicht erschienen. Seine Vernehmung erschien nicht erforderlich. Der Staatsanwalt erachtete den Angeklagten des Vergehens gegen § 40, Abs. 1 des Patentgesetzes schuldig und beantragte 300 M. Geldstrafe oder 30 Tage Gefängniß. Vom Vertheidiger, Herrn Rechtsanwalt Dr. Slawyk, wurde auf Freisprechung plaidirt unter Bezugnahme auf den erwähnten Paragraphen und eine Reichsgerichtsentscheidung. Im § 40 heiße es: „Wer, ohne ein Patent zu haben, an Gegenständen Bezeichnungen anbringt, die geeignet sind, Irrthum zu erregen 2c.“ Der Angeklagte habe aber thatsächlich ein Patent; also treffe hier die Anwendung jenes Paragraphen nicht zu, um so weniger, als der Angeklagte die Bezeichnung P. 26,190 nur als Fabrikations-Nummer angebracht habe. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung auf Grund betreffender Reichsgerichtsentscheidung, wonach der vorliegende Fall dem § 40 des Patentgesetzes nicht entspreche. Fragliche, vom Angeklagten hergestellte Maschine sei dieselbe geblieben, die nachher durch Zusatz-Patent geschützt sei. Gegen den ohne Entschuldigung ausgebliebenen Zeugen Fabrikdirektor Schimpff wurde eine Ordnungsstrafe von 50 M. oder 5 Tagen Haft festgesetzt. Als er drei Stunden später erschien und sich entschuldigen wollte, wurde ihm bedeutet, sein Gesuch schriftlich anzubringen.

Der 19 Jahre alte, bisher unbestrafte Maler Hugo Hillig aus Keuschberg bei Dürrenberg war wegen Majestätsbeleidigung angeklagt auf Grund einer Aeußerung, die er während einer Unterredung mit anderen Personen gewagt hatte. Die Verhandlung entzog sich der Oeffentlichkeit und endete mit Verurtheilung des Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß. Ueber das niedrigste für vorliegenden Fall zulässige Strafmaß von 2 Monaten Gefängniß sei wegen der Erheblichkeit der Beleidigung hinausgegangen.

Günstigen Erfolg mit seiner Berufung hatte der Maurer Gustav Galle aus Schkeuditz, der vom dortigen Schöffengericht wegen einfacher und qualifizirter Körperverletzung zu 2 Monaten 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war. Er hatte in der Nacht zum 27. April d. J. auf dem Wege nach Altscherbitz mit einem Krankenwärter und mit dem Nachtwächter Felgner einen heftigen Auftritt gehabt, wobei er seine Gegner durch Faustschläge, den Nachtwächter auch mit einem harten Gegenstande mißhandelt hatte. Der Angeklagte behauptete, in Nothwehr gewesen zu sein. In dieser Beziehung fiel die Vernehmung mehrerer Zeugen zu seinen Gunsten aus, weshalb der Gerichtshof in Anbetracht der einander gegenüberstehenden Zeugenaussagen die Sache für nicht aufgeklärt erachtete und den Angeklagten freisprach.

L. **Leipzig**, 21. Sept. [Wegen Mordes] ist vom Schwurgerichte Halle a. S. am 27. Juni der Handarbeiter Eduard Lennig zum Tode verurtheilt worden. Nach den Feststellungen der Geschworenen hat er einen Mann Namens Mathias ermordet. Der Schuldbeweis wurde u. a. dadurch geführt, daß der chemische Sachverständige Dr. Jeserich aus Berlin die Identität dreier an der Kleidung des Angeklagten gefundener Haare mit denen des Ermordeten nachwies. — In der von ihm eingelegten Revision bestritt der Angeklagte die Richtigkeit dieses Beweises. Eine weitere Beschwerde bezog sich auf den eidlich vernommenen Zeugen Gottlieb Sommerlatte aus Oranienbaum. Dieser hatte in der Hauptverhandlung angegeben, er sei noch nicht wegen Meineids bestraft worden, und hatte dann den Zeugeneid geleistet. Auf eine telegraphisch an den Ersten Staatsanwalt in Dessau gerichtete Anfrage war dann auf dem gleichen Wege die Antwort eingelaufen, Sommerlatte habe wegen Meineids eine längere Zuchthausstrafe verbüßt. Die Verlesung des Antworttelegramms bezeichnete nun die Revision als unzulässig, da es nur die Unterschrift „Staatsanwalt“ enthalten habe. — Das Reichsgericht verwarf die Revision als unbegründet, so daß nunmehr das Todesurtheil rechtskräftig ist.

Provinzialnachrichten.

-St. **Merseburg**, 20. Sept. [Pachtfreie Domainen.] Im Jahre 1897 kommen folgende Vorwerke der Provinz Sachsen zur Ausbietung: 1. Eilenstedt (Kr. Oschersleben), 2. Emmeringen (Kr. Oschersleben), 3. Mulmke (Kr. Halberstadt), 4. Krauschütz, 5. Packisch (Kr. Liebenwerda) und 6. Kreischau mit Neusorge im Kreise Torgau. Eilenstedt umfaßt 417 ha, darunter 410 ha Ackerland, von welchem etwa 135 ha mit Zuckerrüben bestellt werden. Der Grundsteuer-Reinertrag beträgt 21,905 M., der bisherige Pachtzins 62,471 M., das nachzuweisende Vermögen 218,000 M. Emmeringen hat 328 ha, darunter 290 ha Acker, 10 ha Wiesen, etwa 85 ha werden mit Zuckerrüben bestellt. Der Grundsteuerreinertrag stellt sich auf 11,500 M., der bisherige Pachtzins ist 36,010 M., nachzuweisendes Vermögen 135,000 M. Mulmke hat 457 ha, darunter 393 ha Acker und 14 ha Wiesen. Mit Zuckerrüben werden etwa 150 ha bestellt. Der Grundsteuerreinertrag beträgt 23,856 M., der bisherige Pachtzins 40,429 M., das nachzuweisende Vermögen 200,000 M. — Krauschütz hat 435 ha (149 ha Acker, 98 ha Wiesen) Grundsteuerreinertrag 3628 M., bisheriger Pachtzins 10,674 M., nachzuweisendes Vermögen 70,000 M. Kreischau mit Neusorge hat 772 ha Land, darunter 338 ha Acker und 29 ha Wiesen. Grundsteuerreintrag 21,710 M., bisheriger Pachtzins 41,232 M., nachzuweisendes Vermögen 180,000 M. Packisch 423 ha Land, darunter 337 ha Acker und 6 ha Wiesen. Grundsteuerreinertrag 13,802 M., Pacht 32,907 M., nachzuweisendes Vermögen 160,000 M. Kreischau baut jährlich etwa 50 ha, Packisch etwa 75 ha Zuckerrüben.

—m. **Naumburg**, 21. Sept. [Abgangsprüfung.] Heute wurde an der Landesschule Pforta unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Trosien die Reifeprüfung beendet. Von acht Abiturienten bestanden sechs.

Ψ **Freyburg**, 20. Sept. [Bezirksturnfahrt.] Heute fand, vom Wetter begünstigt, die Bezirksturnfahrt des Nordostthüringer Gaues, an der 13 Vereine mit 300 Mann theilnahmen, statt, deren Ziel unsere Stadt war. Vom Bahnhof Naumburg aus, wo sich die Theilnehmer versammelt hatten, erfolgte der Abmarsch gegen 12 Uhr mittags über Roßbach, Wilsdorf und den Rödel. Unterwegs schon wurden die Gäste von Mitgliedern des hiesigen Turnerbundes begrüßt und unter den Klängen eines fröhlichen Marsches nach dem Schützenplatze geleitet. Hier nahm gegen 3 Uhr das Wettturnen der Zöglinge des Bezirks, bestehend in Weit-, Hochspringen, Hantelheben, Wettlauf, seinen Anfang. Besondere Aufmerksamkeit erregte das unter Leitung des Turnlehrers Herrn Stoppe-Naumburg erstmals aufgeführte Ballspiel. Nach einem Umzuge vereinigten sich die Theilnehmer zu gemüthlichem Beisammensein im Jahnhause.

♂ **Sangerhausen**, 21. Sept. [Parteitag der „Freisinnigen Volkspartei.] Wie nunmehr festgesetzt ist, soll der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei des Bezirks Nordhausen, zu dem auch die Wahlkreise Sangerhausen, Sondershausen und Mühlhausen, sowie die Gebiete von Frankenhausen, Allstedt und Oldisleben gehören, Sonntag, den 4. Oktober, in der „Schweizerhütte“ hier abgehalten werden. Hr. Rektor Kopsch-Berlin wird einen politischen Vortrag halten. Am Vorabend wird in der „Schweizerhütte“ ein Kommers stattfinden.

♯ **Schönebeck**, 21. Sept. [Eisenbahnunfall.] Auf hiesiger nach der Saline zu gelegener Außenbahn ereignete sich heute ein Unfall. Es wurden aus dem von Eggersdorf eingetroffenen Kohlenzuge die Wagen für die Saline nach dort gerückt. Dabei entgleiste der vorderste Wagen und legte sich quer über die Schienen. Drei andere Wagen entgleisten ebenfalls und alle wurden theils zertrümmert, theils stark beschädigt. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde gleich begonnen und um 3 Uhr konnte der leipziger Zug mit 2 Stunden Verspätung ausfahren, da ein Gleis frei geworden war.

⊙ **Herzberg** (Elster), 21. Sept. [Wieder ergriffen.] Der entsprungene, wegen Brudermordes zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilte Handelsmann Albert Fricke aus Naundorf ist in seiner Wohnung durch den Gendarmen Jacob und den hiesigen Oberwachtmeister Kremer wieder festgenommen worden. Fricke hatte bekanntlich auf dem Transporte von dem Gerichtsgefängnisse in Torgau nach der Strafanstalt Lichtenburg seinen Transporteur niedergeschlagen und war entflohen.

□ **Erfurt**, 21. Sept. [Fürst Hohenlohe. — Parteitag.] Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat dem Ausschuß alter Schüler des hiesigen Königl. Gymnasiums einen größeren Geldbetrag überweisen lassen. Fürst Hohenlohe war bekanntlich in den dreißiger Jahren Schüler des hiesigen Gymnasiums. — Der Vertretertag der nicht-konservativen Christlich-Sozialen findet, wie eine am Sonnabend hier stattgehabte, auch von Pfarrer Naumann besuchte Versammlung hiesiger Gesinnungsgenossen definitiv beschlossen hat, in den Tagen vom 23. bis 25. November d. Js. in Erfurt statt. Außer Pfarrer Naumann werden noch sprechen Professor Wagner-Berlin, Pfarrer Traub-Stuttgart, Pfarrer Werner-Bleckendorf usw. Auch Frau Gnauck-Kühne aus Berlin wird an dem Kongreß theilnehmen.

* **Dessau**, 20. Sept. [Industrielles Fest und reiche Stiftung.] Das 25jährige Bestehen der Dessauer Zuckerraffinerie-Aktiengesellschaft wurde gestern durch einen Kommers und Festmahl der Aktionäre auf „Tivoli“ gefeiert. Für die Arbeiter findet heute und morgen Festmahl mit darauf folgendem Ball statt. Die Gesellschaft hat ein Kapital von 300,000 M. zur Gründung eines Arbeiter-Pensionsfonds gestiftet; außerdem sind sämmtlichen Arbeitern Geldgeschenke in Höhe von 5 bis 100 M. (je nach der Dienstzeit) überreicht worden. Auch für öffentliche Zwecke hat die Gesellschaft bekanntlich eine Schenkung gemacht.

Ω **Bernburg**, 20. Sept. [Die 22. Hauptversammlung der Stolze'schen Stenographen-Vereine des Gaubundes Sachsen-Anhalt] wurde gestern im hiesigen „Rathskeller“ mit einer Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes eröffnet, auf die 4 Stunden später im „Viktoria-Park“ eine geschäftliche Sitzung der Vorsteher der Vereine folgte. Nach Begrüßung der Erschienenen durch die Herren Lehrer Puff-Halle und Fritsche-Bernburg schritt man zur Erledigung der Tagesordnung. Dem Jahresberichte zufolge bestehen im Bundesgebiete 74 Vereine (darunter 24 Nichtbundes- und 10 Schülervereine) mit 2143 Mitgliedern, unter welchen sich 1845 zahlende Stolzeaner und 1568 Unterrichtete befinden. Zu Verbandsvertretern wurden die Herren Puff-Halle, Stark-Magdeburg, Fritsche-Bernburg und Börner-Naumburg gewählt und zum Vorort für den Bund (nach Ablehnung durch den Verein Halle) Magdeburg bestimmt. Die Bezeichnung des Ortes für die nächste Haupt-Versammlung erfolgt nach Anhörung der Vereine durch den Bundes-Vorstand. Zum Bundesorgan wurde an Stelle der „Monatsschau“ der in Magdeburg erscheinende „Elb-Bote“ bestimmt. Den Abschluß des Tages bildete ein Kommers. Heute vormittag fand im Rathskeller ein Preiswettschreiben statt, an dem sich in 5 Abtheilungen gegen 90 Schriftgenossen betheiligten. Den Mittelpunkt der Gauversammlung bildete jedoch der heute mittag im „Viktoria-Park“ von Hrn. Dr. Franz Stolze-Berlin, dem Sohne des Systembegründers, gehaltene öffentliche Vortrag über das Thema: „Welche Anforderungen sind an ein Stenographiesystem zu stellen.“ Der hiesige Stolze-Verein hat aus Anlaß der Versammlung eine inhaltreiche Festschrift herausgegeben und eine interessante stenographische Ausstellung veranstaltet. Ein gemeinschaftliches Mahl und ein Festball beschlossen den zweiten Versammlungstag. Bundespreise empfingen: in Abth. I (180 bis 240 Silben in der Minute) den ersten Lubach-Magdeburg, den zweiten Voigt-Halle; in Abth. II (150—180) den ersten Schilke-Staßfurt, den zweiten Börner-Naumburg; in Abth. III (120 bis 150) Weiser-Zeitz; in Abth. IV (90—120) Rosenthal-Staßfurt; in Abth. V (Korrektschrift) Stöcklin-Kalbe. Ehrenpreise des anhalt. Ministeriums wurden zugesprochen: der erste Welzel-Leopoldshall (Abth. I). Von den übrigen elf fielen der vierte nach Köthen, der siebente und achte nach Nienburg, der elfte und zwölfte nach Ballenstedt, der zweite, dritte, fünfte, sechste, neunte und zehnte nach Bernburg. Unter den letztgenannten befinden sich drei Schüler des Gymnasiums.

ΔΔ **Roßlau**, 21. Sept. [Wahlen. — Haftpflichtversicherung. — Goldene Hochzeit.] An den gestern vollzogenen kirchlichen Wahlen betheiligten sich 18 Proz. der in die Kirchenliste als wahlberechtigt eingetragenen Gemeindeglieder. — Die Versicherung, bezüglich Haftpflicht der Stadt, ist nach längeren Verhandlungen jetzt mit der Frankfurter Versicherungsgesellschaft abgeschlossen. — Gestern feierte in Zieko das Rentner Hennig'sche Ehepaar Goldene Hochzeit.

O **Kassel**, 21. Sept. [Reiche Schenkung eines Menschenfreundes.] Ein unbekannter Wohlthäter übergab dem Vorstande des hiesigen Bezirksvereins des Vaterländischen Frauenvereins 250,000 M. mit der Bestimmung, dafür hier eine Volksheilstätte für unbemittelte noch heilbare Lungenkranke zu errichten.

H. **Meiningen**, 21. Sept. [Garnisonvermehrung. — Vom Hofe.] Seit gestern liegt das 32. Infanterie-Regiment, dessen Chef Herzog Georg von Meiningen ist, vollzählig in Meiningen. Das dritte, bisher in Kassel garnisonirende Bataillon rückte gestern nachmittag vom Manöver hier ein und wurde an der neuen Kaserne von einer Abordnung des Gemeinderaths bewillkommnet. Die Mannschaften wurden auf Kosten der Stadt gespeist und wurden am Abend mit Freibier bewirthet. Dem Herzog und dem Erbprinzen wurde vom Einrücken des Bataillons in der neuen Garnison telegraphische Meldung erstattet. — Der Herzog kehrt mit seiner Gemahlin am 26. Sept. aus Oberbayern zurück und wird in den nächsten Wochen auf Schloß Altenstein Aufenthalt nehmen.

S. **Leipzig**, 21. Sept. [Lohnbewegung. — Brutalität. — Flott gelebt.] Auch die Innungsmeister des Buchbindereigewerbes haben im großen und ganzen die Forderungen der Gehilfenschaft acceptirt, so daß ein Streik ausgeschlossen erscheint. — Vermuthlich als Racheakt erweist sich die brutale That an einem werthvollen Thiere eines hiesigen Pferdehändlers, das mehrere tiefe Stiche im Vorderschenkel zeigte. Das Thier wird voraussichtlich verenden. — Der Buchhalter Schumann und der Commis Siegert eines hiesigen Wollwaarengeschäfts hatten in Gemeinschaft nach und nach ihren Chef um 17,600 M. gebracht und das Geld in flotter „Damengesellschaft“ verlebt. Die heutige Hauptverhandlung wurde wegen Beibringung anderer Beweismittel vertagt.

Vermischtes.

Die Ausschmückung der berliner Siegesallee. Der Kaiser hatte in den letzten Tagen der vorigen Woche beim Bildhauer Max Unger angefragt, ob dessen Gruppe für die Siegesallee schon so weit vorgeschritten sei, daß er das Werk besichtigen könne. Auf die bejahende Antwort hin erschien der Kaiser, begleitet vom Chef des Civilkabinets, Hrn. v. Lucanus, und zwei Flügeladjutanten, am Sonnabend abend in der Werkstatt des Künstlers. Der Kaiser prüfte die Bildwerke bis auf die Einzelheiten und zollte der Art ihrer Gestaltung vollen Beifall. Zufällig war kurz vorher der Thiergartendirektor Hr. Geitner bei Hrn. Unger gewesen, um sich bei ihm über die Anlage der Hecken, die den Hintergrund der Nische bilden sollen, zu erkundigen. Der Kaiser ist noch am Sonnabend an der Siegesallee vorbeigefahren, um die drei Probehecken in Augenschein zu nehmen. Angepflanzt sind wilder Wein, Buche und Taxus. Der Kaiser war am meisten für die Weinhecke eingenommen, verschloß sich aber nicht dem Einwand, daß dann im ganzen Winter ein kahler Hintergrund vorhanden wäre; auch Tanne schien ihm hübsch zu wirken, diese aber würde unten eingehen, wenn man sie heckenartig beschneiden wollte; der Kaiser kam daher zu der Ansicht, daß unter diesen Umständen Taxus doch wohl am geeignetsten wäre. Im Frühjahr soll, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, mit der Fundamentirung begonnen und die im Winter gezogene Anpflanzung hergestellt werden. Soweit aus den Aeußerungen des Kaisers zu entnehmen war, sollen die Arbeiten so beschleunigt werden, daß möglichst noch Ende nächsten Jahres die beiden ersten Gruppen enthüllt werden können. Es sind bereits Blöcke von karrarischem Marmor (Ravaggione), den Professor Begas ausgewählt hat, bestellt worden und es wird noch in diesem Jahre die Ausführung der Architektur in Angriff genommen werden.

Mord und Selbstmord. Wie aus Guben gemeldet wird wurde der dortige städtische Aufseher Grünke von einem Wilddiebe erschossen. Der Mörder tödtete sich selbst.

Italienische Räuberromantik. Zwei mit Doppelflinten bewaffnete Personen überfielen am Sonntag bei Rom den Kommandanten Costelli, den Generaldirektor im Unterrichts-Ministerium, der mit zwei Freunden eine Spazierfahrt unternommen hatte. Der Kommandant wurde ausgeraubt und mißhandelt; der Kutscher brach, als er vom Wagen springen wollte, Arme und Beine. Eine Patrouille, welche kurz nachher die Ueberfallstelle passirte, nahm die Verfolgung der Wegelagerer auf, ohne die letzteren jedoch festzunehmen.

Erdbeben auf Island. Nach einer brieflichen Meldung aus Reykjavik fanden in der Nacht zum 6. d. auf Island wieder zwei Erdstöße statt. Ein altes Ehepaar verlor dabei unter einem herabstürzenden Dach das Leben. Nach Meldungen der Blätter wird die Zahl der Höfe, welche durch die in der letzten Zeit stattgehabten Erdstöße zerstört wurden, auf 155 geschätzt. Zu den Sammlungen, welche hier für die durch die Erdstöße Beschädigten veranstaltet worden sind, trugen der Kaiser und

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960922015/fragment/page=0002

die Kaiserin von Rußland 4000, die Kaiserin-Wittwe von Rußland 3000, der König von Dänemark 2000 und die Königin von Dänemark 1000 Kronen bei.

Personalnachrichten. Der bekannte Schauspieler Hugo Ranzenberg ist am Montag mittag in Wien gestorben. — Am Montag nachmittag starb in Augsburg im Alter von 74 Jahren der Chef des Bankhauses Karl von Stetten, Senior der Familie gleichen Namens.

Vereine und Versammlungen.

Am Sonntag hielt bei der Begrüßungsfeier des deutschen Naturforscher- und Aerztetages in Frankfurt a. M., zu welcher sich etwa 2000 Mitglieder in den Räumen des Saalbaues vereinigt hatten, Professor Dr König namens des Ortsausschusses die Begrüßungsansprache, in welcher er mittheilte, daß eine äußerst große Zahl von Vorträgen angekündigt sei.

Letzte Telegramme.

Berlin, 22. Sept. Die Buchbinder sowie die in Buchbindereien, Luxuspapier- und Cartonnagenfabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen beschlossen gestern in einer von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung, am Dienstag zu streiken, wofern ihnen nicht eine neunstündige Arbeitszeit und für Gehilfen 21 Mark, Arbeiterinnen 13.50 Mark und geübte Falzerinnen 15 Mark Minimallohn bewilligt werden. 32 Firmen gestanden bereits diese Forderungen zu.

Augsburg, 21. Sept. Die „Augsburger Abendztg." schreibt aus München: „Von Vertrauen erweckender Seite, welche Gelegenheit hatte, jüngst den hier anwesenden deutschen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe zu sprechen, wird uns die Mittheilung, daß der hohe Herr zuversichtlicher als je seiner Aufgabe entgegensieht und absolut nicht daran denkt, amtsmüde zu sein."

London, 21. Sept. Eine amtliche Depesche aus Kairo meldet, daß die Kanonenboote gestern nachmittag aus Dongola nach Hafir zurückgekehrt sind; dieselben haben Dongola verlassen vorgefunden. Auf der Rückfahrt haben die Kanonenboote mehrere Fahrzeuge genommen; auf einem derselben fand sich eine öffentliche Kasse mit Kassenpapieren und Geld vor.

Konstantinopel, 21. Sept. Am Sonnabend blieb die Stadt ruhig; über die Lage am Mittwoch und Donnerstag erfährt man aus diplomatischer Quelle folgendes: Alle Maßregeln waren getroffen, **um auf ein gegebenes Zeichen ein allgemeines Blutbad anzurichten, Pera zu bombardiren und in Brand zu schießen.** Der **Sultan** hatte erklärt, wenn eine Flotte die Dardanellen passire, würde **kein Christ am Leben, von der Stadt kein Stein auf dem anderen bleiben.** Thatsächlich waren auf den Höhen oberhalb Pera 48 Geschütze aufgefahren worden; die im Hafen liegenden türkischen Kriegsschiffe waren gefechtsbereit, der Patrouillendienst wurde in der Stadt von der Garnison von Yildiz-Kiosk besorgt, während eine Stadtgarnison bei Yildis konzentrirt war. Sofatschis und die kurdische Hamidié-Kavallerie, anscheinend unbewaffnet, verkehrten in den Straßen, auf Befehl wartend. Das Ministerium war gegen jede Gewaltmaßregel und erließ schon am Dienstag eine Proklamation, die zur Ruhe mahnte, **gegen den Willen des Sultans.** Die Wühler des Palastes untergruben die Wirkung der Proklamation. Obiges ist mir auch von türkischer Seite bestätigt worden.

König Humbert zum Protestantismus übergetreten?

In der Versammlung des Gustav Adolf-Vereins in Dessau hatte jüngst Geh. Kirchenrath und Domherr Prof. D. Fricke-Leipzig behauptet, König Humbert sei zum Protestantismus übergetreten. Wie jetzt die ultramontane „Köln. Volksztg." von protestantisch-kirchlicher Seite erfährt, soll diese Behauptung zutreffen. Der König sei aus Aerger über die vatikanischen Angriffe gegen den Quirinal zum Protestantismus übergetreten. — Wir glauben die Meldung einstweilen noch unter Reserve wiedergeben zu müssen.

Oesterreichische Landtagswahlen.

Graz, 21. Sept. Bei den Landtagswahlen in den Landgemeinden wurden gewählt: 10 Konservativ-Klerikale, 8 Slovenen, 4 unabhängige Bauernpartei, 1 deutsche Volkspartei. Die Konservativ-Klerikalen verloren je ein Mandat an die deutsche Volkspartei und an die Bauernpartei. Von den Gewählten sind 14 Wieder- und 9 Neugewählte.

Klagenfurt, 21. Sept. Bei den Landtagswahlen in den Landgemeinden wurden gewählt 10 deutsche Volkspartei und 4 katholische Volkspartei, an Stelle der früheren 11 Liberalen und 3 Klerikalen. Die Klerikalen haben also ein Mandat gewonnen. Die Liberalen hatten Kandidaten nicht aufgestellt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Der Saatenstand in Preussen um die Mitte [des September 1896 war nach Zusammenstellung des Statistischen Bureaus (wobei Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering bedeutet) bei Winterweizen 2,7, bei Winterspelz 2,1, Winterroggen 2,5, Klee 2,6, die Ernteaussichten für Kartoffeln 3,2 (im August 2,8), Klee 3,1 (3,3), Wiesen 3,0 (3,1), der Ernteertrag auf Grund von Probedrüschen bei Winterroggen 1403 (im Jahre 1895 1302), bei Sommerroggen 860 (854) Kilogramm vom Hektar.

— Die Gewerkschaft Neu-Stassfurt vertheilt für den Sept. wieder eine Ausbeute von 150 M. auf den Kux.

— Die Hypothekenbank zu Hamburg beabsichtigt ihr Aktienkapital um 3 Mill. M. zu erhöhen.

— Die Frist zum Umtausch der Stamm- und Stammprioritäts-Aktien der Saal- und der Weimar-Geraer Eisenbahngesellschaft, sowie der Stammaktien der Werra-Eisenbahn gegen 3 proz. preussische Konsols läuft am 30. d. ab. Die Besitzer erleiden einen Verlust, wenn sie ihre Aktien nicht noch im Laufe dieses Monats zum Umtausch einreichen.

Börse zu Halle am 22. September.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, fest, 145—155 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 145—146 M., feuchter und brandiger Weizen 120—140 M.

Roggen, fest, 121—128 M., feuchter billiger.

Gerste, ruhig, Brau-, 145—170 M., feinfarbige bis 180 M., beschädigte Gerste 120—140 M., Futter- 110—118 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 91-93 M. Donaumais 100-120 M.

Hafer, ruhig, 126-140 M.

Raps —,— M. Sommerrübsen —,— M. Erbsen, Viktoria-, —,—

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass, gefragt, knappe Vorräthe, Hallesche pa. Weizenstärke, 35,00—37,00 M. Maisstärke 29—34 M.

Linsen —,— M. Bohnen —,— M.

Mohn, blau 30—31 M., grau 28-28,50 M. Kümmel 41 bis 42 M.

Futterartikel ruhig, Futtermehl 12,00 — 13,00 M. Roggenkleie 9,50—10,00 M. Weizenschalen 8,00 bis 8,50 M. Weizengrieskleie 8,25—8,50 M. Malzkeime, helle, 8,50—9,00 M., dunkle 7,50-8,25 M. Oelkuchen 9,00—9,25 M.

Malz 26,50-28,50 M. Rüböl 51,75 M.

Petroleum 22,50 M. Solaröl 0,825/30° 12,25 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., stetig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 39,80 M. Rüben- —,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 22,50—23,50 M. Roggenmehl 01 brutto incl. Sack 17,50—18,50 M.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle.

Am 21. September 1896.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Ko. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
	I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
35 Rinder,	—	—	—	—	—	—	2	—
davon: 2 Ochsen,	—	—	—	—	—	—	2	—
2 Färsen,	—	—	—	—	—	—	23	—
23 Kühe,	30	—	27	—	24	—	8	—
8 Bullen,	31	—	28	—	—	—	17	—
17 Kälber,	45	—	42	—	—	—	—	—
— Hammel (Schafe)	—	—	—	—	—	—	—	—
199 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	—	—
199 Landschweine,	—	54	—	52	—	50	119	80
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Geschäftsgang: mittelmässig.

Getreide.

New York, 21. Sept. [Telegr.] Rother Winterweizen 71⅛, Weizen Sept. 66⅝, Okt. 66⅞, Dez. 68⅝, Mai 71¾, Mais Sept. 26½, Okt. 26¾, Mai 30¼. Mehl 2,60. Getreidefracht 4¼.

Chicago, 21. Sept. [Telegr.] Weizen Sept. 61¼, Okt. 61¼, Mais Sept. 21¼.

* Hamburg, 21 Sept. Weizen loco ruhig, holsteinischer, loco neuer 150 152. Roggen loco ruhig, hiesiger —,—, mecklenburgischer loco neuer 122—128, russischer loco fest, 85—88. Hafer fest. Gerste fest.

Petroleum.

* New York, 21. Aug. Petroleum Standard white in New York 6,80, do. in Philadelphia 6,75, do. rohes (in Cases) 7,70 do. Pipe line Certific. per Sept. 112,00, nominell.

Wasserstände, (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	20. Sept.	+ 0,56	21. Sept.	+ 0,52	4	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,50	»	+ 2,50	—	—
do. Unterpegel	»	+ 0,46	»	+ 0,48	—	2
Trotha	21. Sept.	+ 2,00	22. Sept	+ 2,00	—	—
Alsleben, Oberpegel	20. Sept.	+ 2,38	21. Sept.	+ 2,38	—	—
do. Unterpegel	»	+ 1,66	»	+ 1,66	—	—
Bernburg	»	+ 1,31	»	+ 1,30	1	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,60	»	+ 1,60	—	—
do. Unterpegel	»	+ 0,84	»	+ 0,90	—	6

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Sept.	Fall	Wuchs		Sept.	Fall	Wuchs
Budweis	20. — 0,20	—	4	Torgau	21. + 1,40	10	—
Prag	» + 0,43	13	—	Wittenberg	» —	—	—
Jungbunzlau	» — 0,04	2	—	Rosslau	» + 1,58	10	—
Laun	» — 0,02	5	—	Barby	» + 1,94	—	5
Pardubitz	» + 0,25	5	—	Magdeburg	» + 1,70	8	—
Brandeis	» + 0,32	4	—	Tangermünde	» + 2,58	6	—
Melnick	» + 0,24	5	—	Wittenberge	» + 2,12	4	—
Leitmeritz	» + 0,18	4	—	Dömitz Peg.	20. + 1,68	1	—
Aussig	21. + 0,48	6	—	Lauenburg	21. + 1,83	2	—
Dresden	» — 0,77	3	—				

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 135 cm Wuchs gemeldet.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 20. Sept. Fracht nach Magdeburg 18—19 Pfg. das Doppelhektoliter. — Heutige Fahrtiefe 49 Zoll österr. Mass.

Berliner Börse vom 21. Sept.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 4½ u. 5 Amsterdam 3. Brüssel 3. Petersburg 5½. Wien 4. London 2½. Paris 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	101,00bz
Berliner Stadt-Obl.	3½	100,60bzG
do. do. 1892	3½	101,90bzG
Magdeburger St.-Anl.	3½	101,60G
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	100,40G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	103,70G
Bairische Anleihe	4	103,30bzG
Braunschw. 20Thlr.-L.	—	105,50B
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	140,00G
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	— —
Meininger 7 fl.-Loose	—	22,70bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	— —

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	63,50bzG
do. innere do. 4½%	—	54,90bzG
Barletta 100 Lire-Loose	—	24,90bzG
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	99,30bz
do. do. 1888	5	99,30bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	— —
Chinesische Anleihe	5	105,50G
do. do. 1896	5	— —
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	29,30G
Griech. Anl. 1881—84	—	— —
do. kons. Goldrente	—	26,20bzG
do. Monopol-Anl.	—	— —
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	12,50bz
Mexikaner Anl. à 100.	6	94,50bz
do. à 20.	6	96,00bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose.	5	151,00bzG
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	— —
Russ. Gold-R. 1884, 88	5	— —
Russ. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	— —
do. do. gar.	4½	104,80bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864.	5	— —
do. do. 1866.	5	— —
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	103,75B
Türkische Anleihe D.	1	19,75B
do. Admirist.	5	88,25bz
do. 400 Frcs.-Loose	—	100,00G
Ungarische Gold I.-A.	4½	103,75bz
do. Kr.-R.	4	99,90bz

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	224,00bzG
Admiralsgarten-Bad	4	80,50bzG
Anhalter Maschinen	0	4,25B
Annaburger Steingut	—	204,9 bzG
Archimedes	4¼	114,10bzG
Bauges. Berl. Charlbg.	7,8	553,00G
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	720,00bzG
Braunschweiger Jute	12	171,25bzG
Berl.-Anh. Maschinen	6	147,00bzG
Berliner Bockbrauerei	8	178,00bzG
do. Brauerei Königst	6	144,75bzG
do. Union Gratweil	5½	136,00bzB
Brsl. Eisenb. W., Linke	8⅓	204,75bzG
Breslauer Oelwerke	3⅓	94,00bzB
Charlottb. Wasserwerk	9	250,25G
Chem. Fabr. Schering	11	248,75bz
Chemn. Masch. Zimm.	3	126,10bzG
Dessauer Gas	10	203 80G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	130	790,00bzG
Egestorff-Salzwerke	8	154,50G
Elberfeld. Farbenfabr.	18	335,75bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	0	88,50G
Freund Masch. konv.	13	239,50G
Harburg-Wien Gummi	22	350,50G
Harkort St.-Pr. konv.	1½	151,75G
do. Brückenb. konv.	7½	131,25G
do. do. St.-Pr.	8½	149,50bzG
Hirschberger Masch.	8	131,50G
Keyling & Th. Eiseng.	5	128,50bzG
Kurfürstendamm-Ges.	—	865,00bzG
La Veloce, Ital. D.	0	106,80bzG
Ludw. Löwe & Co.	20	376,00bzG
Mälzerei Wrede	11	94,0 bzB
Magdeburger Baubank	0	— —
Magdeb. Pferdebahn	6	184,00G
Neuroder Kunstanstalt	5½	114,00G
Nordd. Eiswerke	1½	83,75bzG
Omnibus-Gesellschaft	12	231,10G
Oppeln. Portl.-Cem.	7½	146,25bzG
Passage	4	92,80bzG
Pferdebahn, Breslauer	8½	187,80G
Saline Salzungen	7	110,50bzB
Sangerhäuser Masch.	22½	333,00B
Schäffer u. Walcker	2	108,00bzG
Schlesische Cement	10½	190,35bzG
Schwartzkopff	13⅓	253,00bzG
Siemens. Glas-Industr.	11	196,75bzG
Stettiner Cham. Didier	15	248,25bzB
Sudenburg. Maschin.	10	174,25G

Thüringer Salinen	5½	85,50G
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	13	244,00bzG
Westf. Draht-Industrie	8	137,25G
do. Union konv.	1	— —
do. 6% St.-Pr.	7	158,10bzG
Wittener Guss	6½	152,60bzG
Wilhelmshütte	1½	69,50G
Zuckerfabr. Fraustadt	0	113,75G

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss Südbahn	4	103,75G

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	73,75bz
Dortmund-Gronau-E.	4	162,00bz
Marienb.-Mlawkaw.	5	122,25bz
Ostpreuss. Südbahn	5	119,00bz

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	53,10bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	96,20bz
Lemberg-Czernowitz.	4	100,30G
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	95,30bzG
do. Ergänzungsn.	3	94,10G
do. Gold-Pr.	4	104,30G
Oesterr. Lokalbahn	4	— —
do. Nordwestbahn	5	111,00G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	73,50G
do. Obligationen	5	109,70bzG
Ungar. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-O.	4½	104,50bzG
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	— —
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	— —
Kosl.-Woronesch Obl.	4	— —
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	101,50G
Kursk-Kiew	4	101,90bz
Mosco-Kiew-Woron.	4	101,60bz
Mosco-Kursk	4	97,90B
Mosco-Rjäsan	4	102,70bz
Mosco-Smolensk	5	104,60bz
Rjäsan-Koslow	4	101,70bz
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	5	101,70bz
Russ. Südwestbahn	4	102,30G
Transkaukasische	3	91,90G
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	102,30bzG
Wladikawkas Oblig.	4	102,30G
do. ukdb. b. 1906	4	101,60bz
Manitoba rz. 1933	4½	98,70bz
Northern-Pac. I. b. 1921	6	— —
do. II. „ 1933	6	— —
do. III. rz. 1937	6	— —
do.	5	— —
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	101,50bzG
do. do. do.	5	83,60bzG
Central-Pacific	5	84,30bzG
Anatolische	5	85,00bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	65,90bzG
do. 1889	3½	35,80bzG
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	89,40bz
Altenburg-Zeitz	10,8	— —
Buschtiehrader B.	10¾	— —
Halberst.-Blankenb.	5½	131,25bz
Ital. Meridional-Eb.	6⅗	117,50bz
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	104,00bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	10	244,50bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	8	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	110,00bzG
Graz-Köflach	5	— —
Kaschau-Oderberg	4	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4	100,00G
Lemberg-Czernowitz	7½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5½	— —
do. B. Elbethalb.	5¾	— —
Südösterreich (Lomb.)	4/5	44,10bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	9⅜	— —
Warschau-Terespol	5	117,75G
Warschau-Wien	19⅚	— —
Canada-Pacific	2½	56,40bzG
Gotthardbahn	7,4	164,60bz
Ital. Meridionaux	6⅗	117,50bz
Lüttich-Limburg	4/5	45,00G
Luxemb. Pr. Hnr.	4	90,75G
Schweiz. Centralbahn	5½	136,00bz
do. Nordostbahn	6	136,40bz
do. Unionbahn	4	87,10bz

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	101,25G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	103,60G
do. V. rz. 100	3½	99,75bzG
do. VI. unkb. b. 1900	4	102,60G
do. VII. unkb. b. 1903	4	103,75G
Deuts. Grundsch. Obl.	4	101,00bzG
do. do. V.|VI.	4	104,60bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	101,40bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,30G
do. unkdb. bis 1900	4	102,40B
do. alte Ser. 1-45	3½	99,75bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	101,25bzG
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	— —
do. ab 1. 1. 98 3½%	4	100,10bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	103,00bzG
do.	3½	101,30bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	— —
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,20B
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	103,25bzG
Ostpreussische	3½	99,90bz
Pom. Hyp. III. IV. neue	4	— —
do. V., VI. b. 1900 unk.	4	102,50bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	104,90bzG
Posensche	4	101,90G
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz. 110	5	115,80G
do. III., V. u. VI. rz. 100	5	107,80G
do. XIII. rz. 100	4	102,80G
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 106	4	99,60G
do. do. 1900	4	102,75bzG
do. do	3½	100,00bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,20bzG
do. do. XV-XVIII.	4	102,90bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	100,00bzG
do. do. 1905	4	104,40bzG
do. do. Cert.	3½	99,90bz
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	101,30bzG
do. Kleinb.-Obl. b. 1904	3½	102,00G
Sächsische	4	104,10G
do.	3½	101,80G
Rentenbr. Westpr. ritt. I. I. B.	3½	99,90bzB
Rentenbr. Pommersche	4	104,60bz
Rentenbr. Posensche	4	104,75bz
Rentenbr. Preussische	4	104,75bz
Rentenbr. Sächsische	4	105,00B
Rentenbr. Schlesische	4	104,50bz

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	133,25bzG
Arenberger Bergwerk	35	724,00B
Baroper Walzwerk	0	87,50bzG
Berzelius	5	138,00bzG
Bismarckhütte	8	221,75bzG
Bonifacius Bergwerk	0	132,25bz
Concordia Bergwerk	7½	207,00bzG
Consolidat. Bergw.-G.	8	249,50bzG
Consol. Marie	0	124,00bzG
Duxer Kohlen kon.	12	181,10bzG
Eschweiler Bergwerk.	3	161,25bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	2	100,25bzG
Georg-Marien-St.-A.	0	102,50bzG
do. St.-Pr	4	113,50bzB
Harzer Eisenw. konv.	0	53,40bz
do. do St.-Pr.	0	55,00bz

Inowrazl., Steinsalzb.	1¾	57,75B
Kattowitzer	8	153,25bzG
Königin-Marienhütte	0	81,25bzG
König Wilhelm konv.	5	175,30bzG
do. St.-Pr.	10	233,25bzG
Leopoldsgr. Edderitz	5½	111,25bzG
Luise Tiefbau konv.	0	92,60bzG
do. do. St.-Pr.	0	121,00bzG
Magdeburg. Bergwerk	13⅓	— —
Marienhütte Kotzenau	2½	90,60bz
Menden & Schwerte kv.	0	— —
do. St.-Pr.	0	97,40bzG
Rheinische Stahl Lit. C.	10	188,25bzG
Schlesisch. Zinkhütten	12	203,9 bzG
Stadtberger Hütte	3½	118,60bzG
Wurm-Revier	4	119,50bzG

Oblig. v. Industr.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	102,60B
Aschersleb. Kaliwerke	5	100,25G
Bochumer Gussstahl	4	— —
Dessauer Gas	4½	— —
Dortmunder Union	5	— —
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	3½	100,50bzB
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	4½	98,10G
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	— —
Oberschl. Eisen-Ind.	4	100,10B
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	5	103,25G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	5½	126,60G
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7½	148,25bzG
Berliner Bank	7	113,60bzG
Börsen-Handelsverein	6	— —
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	100,50bzG
Cöln W. u. Komm.	5	105,90G
Danziger Privatbank	8	148,00bz
Dessauer Landesbank	8	160,00bzG
Deutsche Grundschuld	7	134,00G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7½	117,30G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	122,60G
Dresdener Bankverein	7	117,00bzB
do. Kredit-Anstalt	12½	139,75B
Essener Kredit	7	146,60G
Gothaer Privatbank	6	— —
do. Grundkreditb.	4	123,50bzB
do. do junge	4	110,80G
Hamburg. Hypoth.-B.	8	161,90G
Hamb. Com. u. Disk.-B	7⅛	131,10bzB
Königsberg. Vereinsb	5	107,25G
Leipziger Bank	7½	171,50G
Lübecker Kommerzb.	6⅔	133,50G
Magdeburger Privatb.	5	108,25bzB
Nordd. Grund-Kredit	5	104,70bzG
Pr. Hyp.-B. (Spielh.)	6½	136,50G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	129,50G
Realkredit-Bank	—	14,25G

Leipziger Börse, 21. September.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	5000 4000	97,50G	4	Mansf. Gew. 1882	500	103,00G
3	do.	1000	97,50G	4½	do. 1879		102,75G
3	do.	500	98,00G	4	do. Em. 1875		102,75G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		104,00G
3%	Staatsanl. 1855.	100	98,10G	4½	do. 1876		104,00G
3½	do. 67 kv. 4%	500	102,00G	3½	Altb. Landoblig.	1000	103,40G
3½	Landrentenbr.	500	99,75G	3½	do. do.	5000	103,40G

Eisenb.-Stamm-Akt.

Div.		
15	Aussig-Tepl. 500 fl	335,00B
8	Böhm. Nordbahn	— —
11.14	Buschtiehrad. Lit. A.	286,75G
10¾	do. do B	272,80G
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	110,40G
5	Graz-Köflach.	138,00G
2	Marienburg-Mlawka	89,50G

Eisenb.-St.-P.-Akt.

Div.		
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	141,00G
5	do. do. B.	141,00G
5	Marienburg-Mlawka	124,00G

Bank- u. Kredit-Akt.

Div.		
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	211,50B
8	Dresdener Bank	159,00G
6	Gothaer Privatb.	124,00G
7½	Leipziger Bank	172,50bzG
4¾	Sächs. Bank	123,00B
5	Zwickauer	111,50bzG

Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.

Div.		
3	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	126,50G
18	Cröllw. Papierfabr.	225,00B
—	4% do. Schldvschr	103,00G
2	Dörstewitz-Rattm.	85,50B
2	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	87,50G
4½	Geraer Jutesp. u. W.	103,25G
5	Germania (Schw. & Sohn)	152,00B
0	Hallesche Str.-B.	87,30G
4½	Kette Elbs.-G.-Akt.	77,00B
9½	Körbisd. Zuckerfb.	110,25G

Div.		
5	Leipz. Baubank	103,00G
—	do Elektr.-Werke	141,00B
—	do. elektr. Strassb.	154,00bzG
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	213,00B
15	Lpz. Kammgarnsp.	200,00B
7	do. Malzf. Schkeud.	— —
25 M.	Mansfelder Kuxe	750,00bzG
8	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	117,00G
8	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	185,00G
16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	260,00B
10½	Thür. Gasges. Lpz.	193,50G
10½	do. Stamm-Pr.	202,00G
6	S.-Thür. Br.-V. St.	124,00G
6	do. St.-Prior.	127,25G
5½	Zeitzer Par. u. S.-A.	96,00bzB
—	do. do. Oblig	106,50G
6⅓	Zuckerfab. Glauzig	107,00B
6½	Zuckerraff. Halle	— —

Ausl. Eisenb.-P.-Obl.

%		
4	Aussig-Teplitzer	101,00G
5	Böhm. Nordbahn	108,50G
4	do. do. Gold	100,90G
5	Buschtihr. (B Wdw.	111,40G
5	do. Em. 1871	111,40G
5	do. do. 1872	111,40G
4½	do. Gold	100,00G
5	Dux-Bodenbach	108,50G
5	do. Em. 1871	108,50G
5	do. do. 1874	113,50B
4½	Graz-Köflacher	102,50G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	103,40bz
4	Kaschau-Oderberg	99,50G
4	Prag-Dux Gold	99,80G
5	do. Gold	113,50G
5	Prag-Turnau	— —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960922015/fragment/page=0003

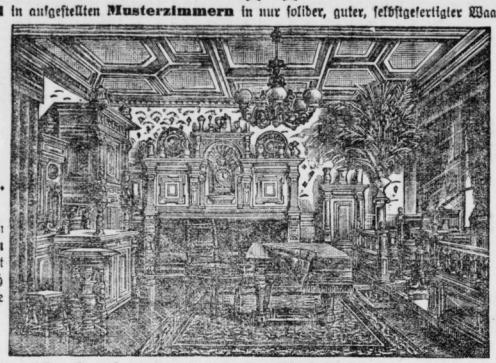
Erstes grösstes Special-Möbel-Magazin

für complette Zimmer-Einrichtungen mit Decorationen.

Große Märkerstraße 4. **Gebr. Kroppenstädt** Große Märkerstraße 4.

Grösste Auswahl in aufgestellten **Musterzimmern** in nur solider, guter, selbstgefertigter Waare in allen Holzarten.

Eine vollständige **Wohnungs-Einrichtung** bestehend aus: **Salon, Schlafzimmer u. Wohnzimmer** ist in unseren drei neuerbauten Schaufenstern in der **Großen Märkerstraße Nr. 4** permanent ausgestellt und weisen wir noch besonders auf die alle 8 Tage wechselnde Aufstellung und Decoration hin.



Alleinverkauf für **Halle und Umgegend** für **Staple's Patent-Draht-Matratze.** **Bestes** und **reellstes Erzeugniß**, was bis jetzt existirt. Durch eigene Tischler-, Maler- und Tapezier-Werkstätten wird dem geehrten Publikum die volle Garantie für Güte und Preiswürdigkeit unserer Möbel geboten.

Durch den Neubau eines großen Lagerhauses in der Großen Märkerstraße Nr. 4 ist es uns ermöglicht, einem geehrten Publikum eine bisher **von keiner Konkurrenz erreichte Reichhaltigkeit der Auswahl** in fertig aufgestellten **Salons, Wohnzimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Damenzimmern etc.** zu bieten.

Größte und reichste Auswahl in Seiden- und Plüsch-Garnituren.

Wir bitten um Besichtigung unserer **3 neugebauten Schaufenster-Ausstellungen**, in welchen wir eine sehr oft wechselnde Aufstellung von unseren neu entworfenen Salons, Schlafzimmern, Herrenzimmern, sowie in einzelnen Salonstücken zur gefl. Ansicht bringen.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 4.

Ich wohne jetzt **Geiststr. 15, II.** Adler-Apotheke.

Dr. Klötzsch, pract. Arzt. (e

Patente durch **Carl Fr. Reichelt** Bureaux Southbend (Ind.) Chicago V. St. A.

Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom. Dep. **Berlin NW.**, Luisenst. 26, gegüb. Conto. „d. Kais. Patentamt. Deut. Populärstes Bureau Deutschlands, sche da sich., unt. Garant. schnell u. bill. Bank. Amerikan. Patente bes. günstig. — (ad

---

Auskünfte

über **Geschäfts-** u. **Privat**verhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt

Beyrich & Greve, Internationales Auskunftsbureau, (s Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

Bücher-Revisionen, Bücherein richtungen, Abschlüsse, Inventuren ꝛc. übernehme geg. mäß. Honorar. Gründl. Unterricht in einf., dopp. u. amerik. Buchf., Correspondenz, Schönschrift ꝛc. ertheilt Herren und Damen zu beliebiger Zeit **Carl Gieseguth, Halle,** Mittelstraße 3. (s

---

Reparaturen an Nähmaschinen, sowie Fahrrädern aller Systeme werden sauber u. billig sofort in und außer dem Hause besorgt. **Carl Schröder, Mechaniker,** Ranische Str. 22, I.

Atelier für künstl. Zähne.

Anfertigung künstl. Gebisse in Gold, Platina u. Kautschuk. Plombiren der Zähne mit Gold, Silber, Emaille ꝛc. Schmerzloses Zahnziehen. Richten schiefstehender Zähne. Jedes unpassende Gebiß wird gut passend bei billigster Preisberechnung umgearbeitet. Reparaturen an künstlichen Gebissen binnen ½ Stunde.

Für Unbemittelte von 12—1 Uhr.

Franz Hirsekorn, Leipzigerstr. 11, II., Eingang Kl. Sandberg. (e

---

Gasglühlichtkörper von hervorragender Lichtstärke mit blendend weißem Licht, (e

à 1 Mk.

A. Binder, Mansfelder Str. 9.

Gänsefedern 60 Pfg. neue (zum Reißen) pr. Pfund; Gänseschlachtfedern, so wie sie von der Gans fallen, füllfertige, staubfreie Gänseruppfedern Pfund 2 Mk., böhmische Gänsehalbdaunen Pfd. 2,50 Mk., russische Gänsedaunen Pfund 3,60 Mk., böhmische weiße Gänsedaunen Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet ex. Nachnahme (nicht unter 10 Mark) **Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisl. gratis. Rückendg. od. Umtausch gestatt.

Allerbilligste Bezugsquelle für **Möbel-Einkauf.** Größte Auswahl neuer sowie wenig gebrauchter Möbel, Laden- u. Restaurations-Einrichtungen nur bei **Friedrich Pelleke,** Geiststraße 25. Daselbst werden alte Möbel jederzeit mit in Zahlung angenommen. (e

---

Wie ich, ungeachtet meines hohen Alters, von qualvollen Magenbeschwerden, Schmerzen, Erbrechen, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Appetitmangel ꝛc. **völlig befreit** und wieder **ganz gesund** geworden bin, theile ich aus herzlicher Dankbarkeit jedem Magenleidenden gern und **unentgeltlich** mit. (s **F. Koch,** Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westfalen).

Kolonialwaaren- u. Delikatess-Geschäft, feine Kundschaft, Umsatz 25,000 M. wegen Uebernahme des ausw. präterl. Grundstücks zu verk. Erforderlich 2500 M. Vermittler verbeten. Off. unter K. 6 postlagernd Postamt I, Bernburg.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Ranges für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection, **älteste und bestrenommirte am Platze,** Halle a. S., **Sophienstr. 17,** Wilhelmstr.-Ecke. (r **System** und **Methode der Berl. Akademie.** (Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbild. als **Directricen.** Für Damen **löh. Stände** Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frl. **Clara Martini.**

Handarbeits-Unterricht. Verschiedenen Anerbieten nachzukommen unterrichte vom 1. Oktober **auch Kinder** 2 mal wöchentlich Nachmittags in **Handarbeiten** zu mässigem Preise und nehme Anmeldungen entgegen täglich bis 2 Uhr. **M. Zumpe,** a. d. Universität 7. (s

---

Tanz-Unterricht. Der **I. Wintercursus** meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über **Aesthetik der Körperbewegungen und Umgangsformen** für Gesammt- und Einzelunterricht beginnt **Mitte Oktober** in den **„Kaisersälen“.** Gleichzeitig empfehle ich mich zum **Einüben von Kunsttänzen,** als Solo- sowie als Ensembletänze eingerichtet. Gefällige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegengenommen. **H. Wipplinger,** Tanzlehrer, **Augustastr. 11, 1. Et.,** Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer. (r

---

Journal-Lesezirkel Auswahl von 40 verschiedenen Zeitschriften. — Abonnement von 3 Mk. an. Eintritt jederzeit. — Pünktliche Lieferung. **A. Neubert,** Buchhandlung, Poststraße 6, neben dem Wiener Café. (s

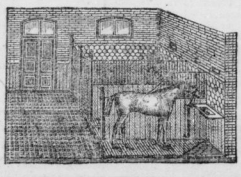
---

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen **Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- u. Specialgeschäften.**

Flachliegende **Geschäftsbücher** *Aug. Weddy, Leipziger Str. 22.* (d

---

Erste **Klassen-Geld-Lotterie** zur Freilegung der Willibrordi-Kirche in **Wesel.** Loose zur I. Klasse — Preis 1/1 Mk. 6,60, 1/2 Mk. 3,30 — sowie Voll-Loose (für alle drei Klassen giltig) — Preis 1/1 Mk. 15,40, 1/2 Mk. 7,70. **Größter Gewinn event. Mk. 250,000.** **Otto Hendel,** Sortiment, Halle (Saale).



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen für Luxus- und Arbeitspferde in eleganter und gediegener Ausführung empfiehlt **Eisenwerk Carlshütte Alfeld a. d. Leine.** Kostenanschläge auf Wunsch. (ar

---

Feld- und Fabrikbahnen jeder Art zum **Kauf** und zur **Miethe** billigst. (ad **M. Brenner,** Magdeburg. Großes Lager in Gruben-Schienen, Schwellen, Bohrtrees, Grube- u. Weichen, Drehscheiben, Gitterwagen, Lokomotiven für Industrie. Normalschienen, Weichen, Drehscheiben, Gitterwagen, Lokomotiven für Industrie. jeder Art.

Gewerkschaft Eichenberg in **Eichenberg,** Kr. Witzenhausen, liefert billigst **Ia. Fettkalk** zu Bau- und landwirthschaftlichen Zwecken. (ad

---

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich **Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24** (Wsaagebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960922015/fragment/page=0004